

## Wertebildung

**Distanz / Präsenz-Unterrichtseinheit zum Thema**

**Solidarisch konsumieren:  
Welchen Schokocreme kaufe ich?**

**Titel der Unterrichtssequenz:**

**Solidarisch konsumieren: Welche Schokocreme kaufe ich?**

**Jahrgangsstufen: 7. + 8. + 9. Jahrgangsstufe**

**Zeitungsumfang: 45min oder auf 90 min erweitert, erweiterbar zu einem Projekt**

**Fächerübergreifende Bildungsziele: siehe Anlage „weiteres Material“**

**Methoden: GA, Plenum, Präsentation**



### **Sachinformationen:**

*Wie verändern wir mit unserem Konsum die Welt? Was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften? Und wie können wir positive Spuren hinterlassen? Wie geht Klimaschutz im Alltag? Wie können wir solidarisch konsumieren und gleichzeitig gut essen? Während der Industrialisierung bedeutete genossenschaftliches Konsumieren, die Arbeiterschaft mit ausreichender Nahrung zu versorgen. Seit den 1970er Jahren zielen entsprechende Projekte auf ökologische Nachhaltigkeit und Solidarität mit dem globalen Süden. Wie ist es heute um Verteilung und Qualität von Nahrung bestellt? Wie funktionieren Urbane Gärten, „Solidarische Landwirtschaft“ oder Foodsharing? Wer kann partizipieren und was ist heute emanzipatorisch? Wer ist mit wem solidarisch?*

*In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler Kriterien kennen, die bei einer Kaufentscheidung eine Rolle spielen können. Zentrale Begriffe des Themenkomplexes werden geklärt und als Kriterium auf die Konsumgewohnheiten bezogen. Durch die Anbahnung von kriterialen Konsumententscheidungen soll ein Bewusstsein für die Konsequenzen des eigenen Handelns geschaffen werden. Hieraus lassen sich die Möglichkeiten „solidarischen Konsums“ erarbeiten. Konkret geht es vor allem um:*

- *regional ↔ global*
- *Regionalvermarktung*
- *Ökologische Landwirtschaft, ökologische Nachhaltigkeit*
- *konventionelle Produkte*
- *saisonale Produkte*
- *Klimaschutz*
- *Fairtrade*

*(Ideen auch aus: ABI: August Bebel Institut/ Konsumspuren: Wie verändern wir die Welt? Greenpeace)*



## Methodische Überlegungen:

*Ist billig immer gut? (Beispiel: Werbespruch „Geiz ist geil“.) Ausgehend von unterschiedlichen Preisen wird überlegt: Woher kommt die Differenz? Abzocke? Durch näheres Hinsehen werden die Gründe offensichtlich und eine Sensibilisierung entsteht. Um mehrere Begriffe in die Stunde zu integrieren, beschäftigen sich Gruppen mit je einem Kriterium und stellen diesen dar. Durch die Kurzpräsentation profitieren die Mitschülerinnen und Mitschüler. In der Anwendungsphase reflektieren die Schülerinnen und Schüler über eigenes Konsumverhalten und setzen erste Schwerpunkte.*



## Vorbereitungen:

*Im Distanzunterricht sollte vorbereitet werden: ppt, Infoblätter, digitale Teilgruppen für GA.  
Im Präsenzunterricht sollte vorbereitet werden: Bilder, Tafel, Infoblätter.*



## Angestrebter Kompetenzerwerb:

*siehe zusätzliches Material*



**Stundenverlauf im Überblick (z.B. Einstieg / Hinführung zum Thema, Erarbeitung / Vertiefung mit Leitfragen, Anwendung / Üben, Ergebnissicherung und Abschluss ggf. mit Feedback zu Inhalten und Gestaltung der Einheit)**

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
<b>Welche Nuss-Nougat-Creme kaufe ich?</b>			
3 Min.	<p><b>Einstieg, Motivationsphase</b></p> <p><u>Vergleich</u></p> <p><i>Es werden als stummer Impuls 2 Bilder von verschiedenen Nuss-Nougat-Cremes eingeblendet. Eine davon kostet 1,99€, die andere 4,47€ pro 350g-Glas.</i></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) dürfen sich hierzu äußern. Mögliche Beiträge:</i></p> <p><i>S: Das erste Glas ist viel günstiger, das kaufe ich natürlich.</i></p> <p><i>S: Wer soll sich denn die Nuss-Nougat-Creme im zweiten Glas leisten können.</i></p> <p><i>S: Von welcher Marke ist denn die Schokocreme?</i></p> <p><i>S: Man muss mehr über die Nuss-Nougat-Cremes wissen, um etwas sagen zu können. Wahrscheinlich gibt es einen Grund, warum die eine teurer ist.</i></p>	Plenum	Bilder von Nuss-Nougat-Creme an der Tafel oder digital in Präsentation

2 min	<b>Zielangabe</b> <i>Kennenlernen von Kriterien, die bei einer Kaufentscheidung eine Rolle spielen können</i> <i>Einsicht über die Konsequenzen des eigenen Handelns</i> <i>„Heute lernst du, welche Kriterien bei Deiner Kaufentscheidung eine Rolle spielen können. Du wirst Dir Gedanken über die Hintergründe und Folgen verschiedener Entscheidungen machen.“</i>	Plenum	Tafel oder Präsentation
20 min	<b>Erarbeitung 1:</b> Inhalt (Palmöl, Kakao), Herkunft der Inhaltsstoffe und Herstellung von Nuss-Nougat-Creme klären, Schaubild WWF Palmöl SuS erarbeiten Unterschiede der beiden Nuss-Nougat-Cremes, v. a. konventioneller vs. zertifizierter Anbau von Palmöl bzw. Kakao – Erarbeiten Pro / Contra „Skizziere die Unterschiede von konventionellem und zertifiziertem Anbau von Palmöl bzw. Kakao, diskutiere pro und contra der beiden angebotenen Nuss-Nougat-Cremes.“ Folgende Kriterien sollen betrachtet werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kosten</li> <li>- Ertrag</li> <li>- Rodung Regenwald</li> <li>- Zwangs- / Kinderarbeit</li> <li>- Nachhaltigkeit</li> <li>- Fairtrade</li> <li>- biologisch</li> </ul>	Lehrervortrag  Einzelarbeit (Infosammlung), Partnerarbeit (Infosauswahl), GA (Formulierung von Schlagsätzen oder Plakat), Plenum (Präsentation) (Think – Pair – Share)	Tafel, OHP / Dokumentenkamera oder digitale Präsentation  <b>Schülerinfo Palmöl und Kakao [vgl. Anlage „weiteres Material“]</b> Infomaterial (Sachinformationen Palmöl und Kakao – konventioneller vs. zertifizierter / nachhaltiger Anbau, Links für Internetrecherche), OHP / Dokumentenkamera oder digitale Präsentation (Zumpad, Padlet, Office 365, Google-docs, ...)
10 min	<b>Sicherung 1:</b> Ausgewählte Paare präsentieren die erarbeiteten Unterschiede und das Pro und Contra der Anbauarten. Die SuS vergleichen und diskutieren ihre Ergebnisse.	Kurzreferat	OHP / Dokumentenkamera oder digitale Präsentation (Zumpad, Padlet, Office 365, Google-docs, ...)
25 min	<b>Erarbeitung 2: (im Unterricht in einer 90-min-Einheit ODER als HA mit Auswertungsphase bzw. Präsentation der Ergebnisse in einer 45-min-Einheit)</b> In Gruppen (digitale Teilgruppen/GA) wird je eine Einkaufssituation erörtert, die jeweilige Haltung der Einkaufenden diskutiert, Entscheidungskriterien verglichen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regional / Global</li> <li>2. Biolandwirtschaft / Konventionell</li> <li>3. Saisonal</li> <li>4. Fairtrade / Konventionell</li> </ol>	Gruppenarbeit	Bilder und Arbeitsaufträge an Tafel oder in Präsentation Internetrecherche oder Infoblätter für die GA Plakate oder digitale Präsentation (Zumpad, Padlet, Office 365, Google-docs, ...)

16 min	<b>Sicherung 2: (90 Minuten)</b> Das jeweilige Kriterium wird von der Gruppe als erstes genannt, Unterschiede werden erläutert und mögliche Kaufentscheidungen diskutiert.	Kurzreferat	Plakate oder digitale Präsentation (Zumpad, Padlet, Office 365, Google-docs, ...)
4 min	<b>Besinnungsphase: (90 Minuten)</b> <i>SuS reflektieren mit dem Nachbarn ihr bisheriges Einkaufsverhalten.</i> <i>Worauf achte ich bisher v.a.? Auf Marken, Kosten, Produktionsbedingungen, Herkunft, ...?</i>	Partnerarbeit	Dokumentenkamera / OHP, Präsentation mit Fragestellung
7 min	<b>Anwendung:</b> <i>Diskussion:</i> 1. Für welches Produkt würdest du dich entscheiden? 2. Auf was achtest du beim Einkaufen bisher? 3. Gibt es nach der heutigen Stunde weitere Punkte, auf die Du beim Einkauf in Zukunft achten wirst? 4. Kann ich durch meine Entscheidung für mehr Gerechtigkeit und Solidarität sorgen?	Diskussion	Möglichkeit der Visualisierung von Diskussionsergebnissen auf ppt oder Flipchart.
3 min	<b>Abschluss:</b> <i>Begriff „solidarisch Konsumieren“ wird genannt und geklärt (kriteriale Kaufentscheidungen)</i> <b>Bild (Cartoon) wird gezeigt</b> <i>Wenn du das nächste Mal einkaufst, denke an die Stunde und teste, ob du Informationen über Klimaschutz, Fairtrade, Regionalität und Nachhaltigkeit auf den Produkten erhältst?</i>	Plenum	Bild oder Präsentation



### Benötigtes Material:

- für Corona-Digital: Präsentationsprogramm, Programm für kollaboratives Arbeiten (je nach Schule MS Teams, Zoom, Jitsi....)
- Infoblätter GA
- Bilder



### Erwartungshorizont:

- Bewusstsein für wichtige Kriterien bei der Produktwahl im Supermarkt schaffen
- Bewusstsein schaffen für Folgen des eigenen Handelns
- Begriffsklärung „solidarisch Konsumieren“ anbahnen
- Wertschätzung von Produkten erhöhen



## Überlegungen zur Erweiterung:

### **Erweiterung auf 90 Minuten (bereits im Artikulationsschema enthalten)**

#### Grundsätzliche Überlegungen

1. Eine erhöhte Wirksamkeit entsteht durch die Erweiterung auf 90 Minuten
2. In Gruppen können weitere Produkte kritierial verglichen werden, die über die Schokocreme hinausgehen. Dabei kommen weitere wichtige Begriffe zur Sprache und in der Erarbeitung 1 geübt werden intensiviert.
3. Alternativ kann die Erweiterung als Hausaufgabe umgesetzt werden.

### **Erweiterung zu einem Projekt**

#### Grundsätzliche Überlegungen

Das Bewusstsein für die kritierialen Kaufentscheidungen werden mit den obigen Stunden angebahnt. Nachhaltiger werden die Überlegungen, wenn sie ausgeweitet werden und auch außerschulische Partner mit einbezogen werden. Durch die idealistische Prägung der Organisationen/ Anbieter ist eine Kontaktaufnahme meist gern gesehen. Aber auch Materialbeschaffung für eigene Projekte daheim/ in der Schule sind möglich. Die Projektideen sollten dabei immer vor Ort an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst sein.

Zu beachten ist, dass im Sinne des Lernens durch Engagement

- Projekte niemals kopiert werden können,
- individuell angelegt, geplant und durchgeführt werden,
- ein nachhaltiger Lerneffekt nur durch die intensive, tätige Auseinandersetzung erzielt wird,
- Reflexion und die vertiefte Beschäftigung mit den Fragen, was das individuelle Handeln für einen als Person selbst und vor allem was es für die Gesellschaft bedeutet, wichtig sind, und
- Projekte mit einem passenden Abschluss und der Anerkennung des Geleisteten beendet werden.

So sind die untenstehenden Nennungen exemplarisch und als Anregung zu verstehen.



#### Verschiedene Projektideen:

1. Solidarische Landwirtschaft: Solawi: [https://www.ima-shop.de/mediafiles/PDF/201-141\\_imp\\_41\\_2002\\_ub04\\_solawi.pdf](https://www.ima-shop.de/mediafiles/PDF/201-141_imp_41_2002_ub04_solawi.pdf)
2. Weltfairsteher: <https://rs-eltmann.de/2020/12/14/projekt-weltfairsteher-in-der-klasse-7c/>
3. Darum gibt es eine-Welt-Läden: <https://www.eine-welt-shop.de/>

4. *Welche Regionalanbieter gibt es? Welche Vorteile bieten diese? Besuch bei regionaler Erzeugerschaft? Beispiel Abokiste: <https://www.abokiste.de/>*
5. *Einkaufsgewohnheiten reflektieren: <https://de.wikicell.org/Be-a-Mindful-Consumer-2084>*
6. *Bauernhofbesuch in der Region?*
7. *Pausenverkauf mit regionalen und / oder Fairtrade-Produkten*
8. *Schulfest unter dem Gesichtspunkt des ökologischen Fußabdrucks planen*
9. *72-Std.-Aktion des BDKJ (Lehrplan kath. Religion) Projekt: z. B. Einkaufsführer für Fairtrade-Produkte erstellen, Unterstützung der Tafel oder ähnliche Angebote durch Regionalvermarkter*
10. *Schülerfirma für regionale oder Fairtrade Produkte*
11. *Schullandheimaufenthalt mit Berücksichtigung des ökologischen Fußabdrucks (z. B. nur regionale bzw. Bioprodukte verwenden) → vgl. Angebot KJR Erlangen-Höchstadt (Jugendhaus Vestenbergsgreuth)*



### **Vorbereitungen:**

1. *Auswahl des umzusetzenden Projekts.*
2. *Kontaktaufnahme mit der Organisation.*